Halle und Umgebung.

Halle, 18. November.

Ratschläge bei der Berufswahl für die weibliche Jugend. In der Aula der Talamtschule veranstalteten am vorigen Dienstag der kaufmännische Verein für weibliche Angestellte, der Lehrerinnenverein und die Ortsgruppe der Volksschullehrerinnen einen Elternabend, um die Eltern, deren Töchter nun bald die Schule verlassen werden, auf die Bedeutung der Berufswahl hinzuweisen und ihnen für diese wichtige Entscheidung Aufklärung und Ratschläge zu erteilen. Eine große Zahl von Eltern war der Einladung gefolgt, viele hatten auch ihre Töchter mitgebracht, so daß der Saal gefüllt war — ein Zeichen, daß ein Bedürfnis für solche Beratung vorliegt. Fräulein Steinthal, die in der Auskunftsstelle für Frauenberufe in Berlin tätig ist und dort viele Erfahrungen gesammelt hat, wies im Anfange ihres Vortrages nach, wie wichtig für jeden Beruf, welcher Art er auch sei, eine gründliche Ausbildung ist, und daß die Kosten für eine solche nachher durch den besseren Verdienst reichlich wieder eingebracht werden. Auch solle man ja nicht denken, daß für die Mädchen eine gründliche Berufsbildung nicht so nötig sei, weil sie ihren Beruf nur kurze Zeit, bis zu ihrer Verheiratung, ausüben würden; denn auch als Ehefrauen oder Witwen werden sie sehr häufig zu Erwerbstätigkeit gezwungen sein. Die Rednerin ging dann auf die verschiedenen Berufsarten ein, zunächst auf die hauswirtschaftlichen: Köchin, Hausmädchen, Jungfer, Kinderpflegerin. Auch diese Berufe müssen erlernt werden, wenn Genügendes darin geleistet werden soll; darum sollte eine hauswirtschaftliche Lehranstalt besucht oder eine Lehrzeit bei einer tüchtigen Hausfrau durchgemacht werden. Wenn die Entlohnung in den häuslichen Berufen manchem vielleicht geringer erscheint als z. B. in den kaufmännischen, so muß doch der ganze freie Aufenthalt und die gute körperliche Verpflegung, die für junge Mädchen gerade von großer Wichtigkeit ist, in Betracht gezogen werden, und die häuslichen Berufe können als einträglich und für junge Mädchen ganz besonders geeignet empfohlen werden. An zweiter Stelle wurden die gewerblichen Berufe behandelt: Weißnäherin, Schneidern, Putzmachen, Frisieren, auch Buchbinderei und Photographie. Nach den neuen Bestimmungen werden in bezug auf die Ausbildung an die Frauen die gleichen Anforderungen gestellt wie an die Männer, meist ist also eine dreijährige Ausbildung erforderlich. Bei Besprechung der kaufmännischen Berufe empfahl Frl. Steinthal besonders den der Verkäuferin, der durchaus nicht geringer zu bewerten ist als der der Buchhalterin und Kontoristin und ebenso eine gute Ausbildung erfordert; sie warnte dringend vor Schnellkursen und riet zum Besuch einer wirklich guten Handelsschule. Kurz erwähnte sie ferner Post- und Eisenbahnbeamtinnen, die aber erst mit dem 18. bezw. 20. Lebensjahre angenommen werden. — Im Anschluß an die klaren und überzeugenden Ausführungen der Rednerin wurden aus dem Kreise der Zuhörer noch manche Fragen gestellt, besonders auch nach den hier in Halle bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten. Als solche wurden das Marthahaus, die Dienstbotenschule im Diakonissenhause, das Säuglingsheim in der Barbarastraße und die Fachschule der freien Innung der Schneiderinnen empfohlen. Für weitere Auskunft wird auf die hiesige Auskunftsstelle für Frauenberufe Heinrichstraße 1 p. verwiesen, wo Freitags von 4—5 Uhr kostenlos Rat erteilt wird.

Kaufmännischer Stellennachweis. Der Stellenvermittelung des Leipziger Verbandes sind im Oktober 1719 offene Stellen gemeldet worden, gegen 1436 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Bewerber stiegen von 1137 auf 1315, von denen 573 (488) stellenlos waren. In der steigenden Ziffer der Stellenlosen kommt die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes zum Ausdruck. Neue Stellungen erhielten 611 (609) Bewerber, darunter 456 Stellenlose. In der Unterbringung stellenloser Handlungsgehilfen erzielt der Leipziger Verband die besten Ergebnisse. Die Inanspruchnahme der Stellenvermittelung durch Nichtmitglieder — für die der Leipziger Verband seit Anfang des Jahres gegen Erstattung der Barauslagen gleichfalls tätig ist — zeigt eine erhebliche Zunahme. Ein Beweis, daß der Verband mit dieser Einrichtung einem fühlbaren Bedürfnis der kaufmännischen Angestellten entsprochen hat.

Hallischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich. Auf den am Bußtage abends 8 Uhr im großen Saale des „Neumarktschützenhauses" stattfindenden Vortragsabend des Vereins sei noch einmal hingewiesen. Die beiden Vorsitzenden werden kurze Ansprachen halten, den Anfang und Schluß der Feier sollen allgemeine Gesänge mit Begleitung des Harmoniums bilden, das die hiesige bekannte Firma C. Rich. Ritter zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Der Hauptvortrag des Herrn Pfarrer Hüttenrauch über das Thema: „Der religiöse Gehalt der evangelischen Bewegung in Oesterreich" sowie die Chorgesänge der „Ulriciana" und die Sologesänge der Opernsängerin Frl. Margarete Wryczа und des Herrn Mittelschullehrers Ernst Meyer sichern dem Abend einen schönen und interessanten Verlauf. Programme mit Liedertexten, die für 20 Pfg. an der Saaltür zu haben sind, berechtigen zum Eintritt, der auch allen Evangelischen, die dem Vereine nicht als Mitglieder angehören, freisteht.

Am Donnerstag, den 20. November, beginnen wir mit der Veröffentlichung eines neuen Romans

Verbrechen und Strafe

von

Hans Land.

Hans Land, einer der hervorragendsten Erzähler Deutschlands, hat mit diesem Roman ein Werk geschaffen, das in der Literaturgeschichte eine grosse Rolle spielen wird. Unsere Leser werden über die Veröffentlichung des fesselnden und wertvollen Werkes in der Saale-Zeitung sicherlich sehr erfreut sein.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die neue Operette von Franz von Blon „Die tolle Prinzeß" wird heute abend zum zweiten Male gegeben. Es ist eine ganze Reihe von Kürzungen im Text und in der Musik vorgenommen, so daß sich das Werk bei einer zweiten Aufführung bedeutend einheitlicher präsentieren wird. Der Komponist, Herr von Blon, ist heute in Berlin nicht abkömmlich; die Vorstellung wird deshalb von Kapellmeister König dirigiert. Am Bußtag findet im Abonnement ein Konzert ernsten Inhalts statt, in dessen Leitung sich Herr Chormeister Ludwig aus Leipzig und Herr Kapellmeister Wetzler teilen werden. Drei große Werke mit Männerchor und Orchester, ferner einige a capella-Chöre werden unter Leitung des Herrn Ludwig unter freundlicher Mitwirkung des gesamten Chores des Lehrergesangvereins zum Vortrag kommen. Orchesterwerke von Bach, Schubert und Beethoven unter Leitung von Kapellmeister Wetzler vervollständigen das interessante Programm. Donnerstag zum 3. Male „Die tolle Prinzeß" (76. Vorstellung im 4. Viertel). Freitag als 4. Vorstellung im Schauspiel-Zyklus „Die Jüdin von Toledo" (75. Vorstellung im 3. Viertel). Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend, in Abänderung des Repertoires, 3. Vorstellung im Verdi-Zyklus „La Traviata". Sonntag als 79. Vorstellung im 3. Viertel „Tannhäuser". Montag als 78. Vorstellung im 2. Viertel „Die tolle Prinzeß". (Verschiedene Erkrankungen und Absagen haben eine nochmalige Aenderung des Repertoires veranlaßt.)

Walhallatheater. Heute abend findet die dritte Vorstellung des von Eugen Brieux verfaßten Stückes „Die Schiffbrüchigen" durch das Ernst-Michaelis-Ensemble statt. Auf die empfehlenden Rezensionen der hiesigen Zeitungen, die gestern abend darin gestanden haben, sei hingewiesen. Morgen, am Bußtag, fällt die Vorstellung aus.

Neil-Gedächtnis-Konzert im Zoo. Am Sonnabend, den 22. d. M., abends 8 Uhr, findet im Festsaale zum Gedächtnis von Joh. Chr. Neil anläßlich der 100. Wiederkehr seines Todestages, ein Konzert statt, ausgeführt vom Streich-Orchester unserer 75er unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Steuer. Das Programm enthält außerdem Rezitationen des Herrn Regisseur Walter Sieg vom Hallischen Stadttheater. Für die Herren Studierenden sind Karten à 30 Pfg. beim Herrn Univ.-Kastellan Eigendorf zu haben.

Robert Franz-Singakademie. Bei dem am nächsten Freitag in der Marktkirche stattfindenden Konzert vereinigt sich das Hauptinteresse auf das unvergängliche „Deutsche Requiem" von Brahms. Um so mehr, als es sich bei der Aufführung nicht etwa um eine bloße Wiederholung handelt; Herr Kgl. Musikdirektor Alfred Rahlwes hat das Werk in vielen Proben von Grund auf neu einstudiert. Zur Mitwirkung sind außer dem einmütig anerkannten Stadttheaterorchester auch Solisten von Ruf herangezogen, so daß eine genußreiche Aufführung sicher gewährleistet ist. Ihrem Namen getreu, hat die Robert Franz-Singakademie noch die Bachsche Kantate „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" in der Bearbeitung von Robert Franz auf das Programm gesetzt, die sicher zur Erbauung und Erhebung mit beitragen wird. Jedem Kunstfreund sei daher diese ernste und würdige Totenfeier angelegentlichst empfohlen.

Liederabend von Dr. Georg Voigt. Dieser junge Sänger stellte sich bereits vor einigen Jahren in Halle mit bestem Erfolge vor. Für seinen zweiten Liederabend am Donnerstag, den 20. November (Mozartsaal), hat der Künstler ein mit musikalischem Geschmack aufgestelltes Programm gewählt, aus welchem nur Beethovens herrlicher Liederkreis „An die ferne Geliebte" hervorgehoben sei. Auch der mitwirkende Pianist Georg Zscherneck ist in Halle rühmlichst bekannt. — Karten bei Heinrich Hothan.

Der volkstümliche Musikabend vom 12. November, welcher wegen Erkrankung der Sängerin auf Dienstag, den 25. November, verlegt ist, wird nun ein Weber-Abend sein. Das Kalterer-Trio wird am 7. Januar den Beethoven-Abend geben. Am Weber-Abend wirken die Damen Seliger und Wryczа mit. Programme und numerierte Karten in den Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan und R. Koch.

Vortrag. Am 26. November hält um 8¼ Uhr Herr Lektor Dr. Thiem einen Vortrag über Farbenphotographie mit zahlreichen Lichtbildern. Jeder, der bei früheren Vorführungen die herrlichen Bilder zu sehen bekam, wird gern die Gelegenheit begrüßen, wiederum den Redner durch Feld und Wald, durch die Alpen und Italien usw. zu begleiten. Wer dagegen noch keine modernen Farbenphotographien gesehen hat, wird betroffen sein von der Glut der Farbenwelt, die uns die Autochromplatte vorzaubert. — Karten bei Heinrich Hothan.

Vereine und Versammlungen.

Verein für Naturkunde.

In der letzten Sitzung sprach Herr Lehrer Kobzig über „Neuere Anschauungen über Raum und Zeit nach dem Relativitätsprinzip". Die elektromagnetische Lichttheorie geht von der Annahme eines ruhenden Aethers aus. Als nun Michelson seinen berühmten Versuch machte, um festzustellen, ob die Lichtgeschwindigkeit in der Richtung der Erdbewegung eine andere sei, als senkrecht zu ihr, blieben die auf Grund der Annahme des ruhenden Aethers erwarteten Interferenzerscheinungen aus. Dieses Ergebnis führte Einstein zur Aufstellung des Relativitätsprinzips. Außerdem folgerte er aus diesem Versuch die Konstanz der Lichtgeschwindigkeit für ruhende wie für bewegte Systeme. Aus dem Relativitätsprinzip ergeben sich nun sehr interessante Schlüsse über Raum und Zeit; beide Größen haben nur relativen Wert.

Unsere Pelz-Konfektion wird zum grossen Teil in unserer eigenen Kürschnerei hergestellt, daher

Ganz besonders billige Pelz-Angebote

Pelzschal aus prima elektr. Kanin, breite moderne Form . . . . . M. 65 bis M. 18.00

Pelzkrawatte aus Fehrücken oder Fehwamme, flotte jugendliche Form . . . . . M. 40 bis M. 5.00

Fuchskollier neueste Modelle, Rotfuchs oder Alaskafuchs . . . . M. 160 bis M. 25.00

Mufftaschen in Form und Fellen zu den Kragen genau passend M. 150 bis M. 7.00

Pelzstreifen für Besätze in allen Breiten u. Fellarten . . . . . von M. 1.35 an

Pelzbaretts aus Sealkanin, neueste Turbanform und andere Modelle M. 35 bis M. 6.75

Pelzjacketts aus Sealbisam und Sealkanin, Nachahmungen Pariser Modelle . . . . . M. 600 bis M. 80.00

Pelzgefütterte Mäntel mit schwarzem od. farbigem Stoffbezug . . . . M. 200 bis M. 75.00

Pelzgefütterte Ulsters und Sport-Paletots in Original engl. Stoffen . M. 180 bis M. 65.00

A. Huth & Co.

Halle a. S. Gr. Steinstrasse 86-87. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131118049/fragment/page=0001

Die Beziehungen der Raum- und Zeitgrößen eines ruhenden Systems zu denen eines zum ruhenden in translatorisch gleichförmiger Bewegung befindlichen sind in den Transformationsgleichungen ausgedrückt, die der Vortragende entwickelte. Aus dem Relativitätsprinzip folgt nun auch der Hauptsatz der „neuen Mechanik“: Die Lichtgeschwindigkeit stellt einen Grenzfall dar. Die Newtonschen Bewegungsgesetze ergeben darum nur Näherungswerte. Da sich ferner in allen Systemen die Lichtausbreitung als quantitativ der gleiche Vorgang darstellt, so ist kein Bezugssystem vorhanden, gegen das sie sich eindeutig orientieren ließe. Der Aether hat also keinen Platz in dieser Theorie. Der leere Raum ist wirklich das Nichts. Da es keine absolute Gleichzeitigkeit gibt, so hat auch der Begriff des starren Körpers keinen eindeutigen Sinn. Mit größter Aufmerksamkeit folgten alle Anwesenden den interessanten Ausführungen und waren recht dankbar, daß sich Herr Koßwig der großen Mühe unterzogen hatte, auf Anregung aus Mitgliederkreisen hin, den Vortrag zu bieten.

In kurzen Mitteilungen bot Herr Schumann einen einfachen Beweis für die tägliche Umdrehung der Erde und eine kleine Sonnenuhr, welche Tagesstunde, Sonnenauf- und -Untergang und den jeweiligen Tierkreis anzeigt. Endlich demonstrierte er einen wenig bekannten, schon alten Apparat zur Trisektion beliebiger Winkel, der weniger praktisches als theoretisches Interesse bietet, da ja eine exakte Lösung des Problems mittels elementarer Mathematik ausgeschlossen erscheint.

„Aus dem Leben der Pflanze“ hieß das Thema, über das Herr Professor Dr. Holdefleiß am Freitag abend im Hotel „Kronprinz“ in der Monatsversammlung des Gartenbauvereins einen sehr interessanten Vortrag hielt. Mit dem Samenkorn beginnend, führte der Vortragende aus, daß die mangelhafte Ausbildung der Samen wohl von Einfluß auf die Entwickelung der aus ihnen zu erziehenden Pflanzen sei, nicht aber auf die Vererbung der in ihnen ruhenden Eigenschaften der betreffenden Pflanzenart. In seinen Lebensäußerungen bezüglich der Atmung sei das Samenkorn nicht mit der fertigen Pflanze, sondern mit dem Tier zu vergleichen, indem es Sauerstoff einatmet und Kohlensäure ausstößt. Eine völlige Absperrung der Luft kann deshalb für seine Keimfähigkeit und damit für sein Leben verhängnisvoll werden. Daß die Wurzeln der Pflanze auch gewissermaßen dazu erzogen werden können, im Boden in einer bestimmten Tiefe zu bleiben, ist in der Landwirtschaft und im Gartenbau schon bekannt. Durch die sogenannte Kopfdüngung, das heißt durch Ausstreuen von Dünger auf den Boden, werden die Wurzeln erzogen, in der Nähe der Erdoberfläche zu bleiben. Sie leiden indes trotz dieser Nahrungszufuhr Not, sobald plötzliche Trockenheit eintritt, mit der ja im Sommer immer zu rechnen ist, so daß sie unter Umständen absterben und das Leben der Pflanze gefährden können. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, die Wurzel dazu zu erziehen, daß sie tiefer in den Boden eindringt. Besonderes Interesse erregten die Ausführungen des Vortragenden über neue Forschungsergebnisse hinsichtlich der Nahrungsaufnahme sowie über die Wanderung der Stoffe im Pflanzenkörper. Das Protoplasma in seiner Zusammensetzung von Wasser und Lösungen anorganischer Bestandteile ist ein selbständig funktionierender Körper, in dem die einzelnen Stoffe nicht als solche, sondern in ihren anorganischen Verbindungen vorhanden sind und von Zelle zu Zelle weitergeleitet werden. Daß es auch Ausnahmen von dieser Regel gibt, beweist z. B. die bei den Gräsern austretende Kieselsäure, wie auch die Phosphorverbindungen immer in jenen Zellkomplexen am reichsten anzutreffen sind, in denen eine lebhafte Zellteilung stattfindet, also dort, wo sie bestimmte Funktionen zu erfüllen haben. — Herr Professor Dr. Holdefleiß ging dann noch näher auf die Bildung der organischen Stoffe, Stärke, Zucker usw. ein, ferner auf die geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung der Pflanzen, wobei die Erörterung der Fragen Selbstbestäubung und Fremdbestäubung, die gerade im gärtnerischen Züchtungswesen die größte Beachtung verdienen, weitgehendste Behandlung erfuhren. Die klaren und von jedermann verständlichen Ausführungen waren denn auch Gegenstand der lebhaftesten Besprechung, die die Mitglieder und Gäste des Vereins noch lange beisammen hielt und auch Veranlassung zu interessanten Mitteilungen aus dem gärtnerischen Berufsleben gab.

Der Nordostthüringer Turngau, Kreis XIII (Thüringen), hielt am Sonntag in Merseburg seine letzte diesjährige Vorturnerstunde ab. Es nahmen daran 128 Vorturner teil, eine Zahl, die seither noch nicht erreicht worden ist. Vormittags wurde geturnt, nachmittags fand im Neuen Schützenhause die Sitzung unter Vorsitz des Gauturnwarts, Herrn Lehrer Loeffler-Halle, statt. Das nächstjährige Gauturnfest findet höchstwahrscheinlich in Schkeuditz statt. Das nächste Kreisturnfest wird 1914 nun doch noch in Weimar abgehalten, da sich die Platzfrage geregelt hat.

Der Verband der unteren Post- und Telegraphenbeamten, Ortsgruppe Halle, hält am Mittwoch (Bußtag) nachmittag 5 Uhr im großen Festsaal des „St. Nikolaus“ (Nikolaistraße) seine Monatsversammlung ab. Nach Versammlungsschluß ist gemütliches Beisammensein (Tanzkränzchen).

In der Ortsgruppe Halle des Bundes deutscher Bodenreformer hält am Donnerstag abend im Vereinshaus „St. Nikolaus“ Herr Privatdozent Dr. Polenske seinen 2. Vortrag über das Thema: „Die Gefahren der Monopolisierung der Braunkohle und ihre Abwehr“. Gäste sind willkommen.

Der Arbeiter-Sängerchor veranstaltet am Sonntag, den 23. November, abends 7 Uhr, im Etablissement „Volkspark“ sein diesjähriges Herbstkonzert, und zwar sind es diesmal Lieder im Volkston, die den Besuchern zu Gehör gebracht werden. Der Chor hat schon wiederholt bewiesen, daß er sich die Pflege des guten Volksliedes im besonderen angelegen sein läßt. Wie aus dem Inserat der heutigen Nummer ersichtlich, ist das Programm sehr reichhaltig. Neben dem Chor wirkt das verstärkte Orchester des Herrn Kapellmeisters H. Engelmann mit.

Christlicher Verein junger Männer. Am Bußtag, abends 8½ Uhr, wird Herr Werkmeister Krause aus Berlin einen Vortrag halten über das Thema: „Heilbringende Buße“. Der Redner wird ferner von Donnerstag bis Dienstag, allabendlich 8½ Uhr, religiöse Vorträge für junge Männer halten. Der Zutritt ist frei.

Stimme aus dem Volke!

Auf Verordnung des Arztes trank ich Bioson zur Kräftigung bei nervösen Verdauungsbeschwerden und bin mit dem Erfolg äußerst zufrieden. Der Appetit besserte sich rasch und die Nerven wurden merklich gestärkt. L. Quentzler, Stuttgart, Schulstraße 14. Unterschrift beglaubigt: 10. 5. 13. Gerichtsnotar Joos. Biosor, großes Paket (ca. ½ kg) Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk, Frankfurt Main Gratisprobe und Broschüre.

Franckescher Jünglingsverein (Leiter: Pastor Heintke). Dienstag abend, pünktlich ½7 Uhr, findet Probe zum Weihnachtsspiel statt im Evangel. Vereinshause (Kl. Klausstr. 16). Am Bußtag nehmen die Mitglieder nach dem Gottesdienst um 10 Uhr gemeinsam an der Feier des heiligen Abendmahls teil in der St. Ulrichskirche.

W. K. V. Jungdeutschland. Abt. „Saalwacht“ versammelt sich Donnerstag abend 8 Uhr im Heim zu einer Besprechung des Familienabends.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 17. November 1913.

Geboren: Dem Kaufmann Erich Franke S. Erich, Advokatenweg 28. Dem Gastwirt Gottlieb Friedrich S. Heinz, Ludwig Wuchererstr. 73a. Dem Photograph Artur Nyolt T. Dora, Geiststraße 47. Dem Rechtsanwalt Edmund Aronsohn S. Hermann, Mühlweg 50a. Dem Stanzer Richard Koch S. Werner, Adolfstraße 9. Dem Bahnarbeiter Reinhold Meinhardt T. Gertrud, Henriettenstr. 6. Dem Markthelfer Paul Staude T. Gertrud, Geiststr. 38.

Gestorben: Der Fabrikarbeiter Gustav Weber, 45 J., Körnerstraße 11. Des Arbeiters Robert Berendt S. Adolf, 9 Mon., Wittekindstr. 33. Die Witwe Wilhelmine Hoffmann geb. Kohlemann, 65 J., Talstr. 18. Des Fabrikdirektors Dr. phil. Oskar Nabbethge Ehefrau Elfriede geb. Koch, 25 J., aus Kleinwanzleben. Die Pflegerin Anna Schmidt, 25 J., Gütchenstr. 19.

Halle-Süd, 17. November 1913.

Aufgeboten: Der Klempner u. Installateur Karl Parlow, Apolda, u. Hulda Donner, Kaulenberg 2. Der Tischler Otto Gründler, Schülershof 19, u. Marie Schmidt, Augsdorf. Der Bureauvorsteher Willi Fricke, Essen, u. Elsa Taubert, Blücherstraße 8. Der Bahnarbeiter Oskar Schweidler, Merseburgerstraße 16, u. Elsbeth Wendler, Posadowskystr. 4. Der Ingenieur Paul Scharfe, Großkörner, u. Rosa Eurich, Marktplatz 16.

Eheschließungen: Der Kaufmann Johannes Hentrich, Mansfelderstr. 26, u. Margarete Meier, Hardenbergstr. 18. Der Oberkellner Benedikt Pfingst u. Anna Gräfe, Kuhgasse 4. Der Landwirt Karl Albrecht, Idasheim, u. Martha Schröder, Stolberg.

Geboren: Dem Kaufmann Hugo Klein T. Marianne, Martinsberg 16. Dem Photographenmeister Franz Bethmann T. Charlotte, Gr. Steinstr. 8. Dem Kastellan Otto Schultze T. Erika, Kl. Steinstr. 7. Dem Schlosser Karl Winkler T. Emma, Freiimfelderstr. 20. Dem Stadtgutpächter Oswin Schreiber S. Lothar, Schmiedstr. 20. Dem Arbeiter August Rappsilber T. Luise, Schützenstr. 4. Dem Schlosser Franz Grunert S. Gerhard, Königstraße 2. Dem Buchhändler Willibald Fritzsche S. Gerhard, Königstr. 18. Dem Postassistent Otto Flehmig T. Juliane, Beesenerstr. 10b. Dem Kaufmann Max Beisker T. Liselotte, Gräfestr. 22. Dem Bergmann Emil Kraft T. Rose Marie, Schmiedstraße 26. Dem Versicherungs-Einnehmer Albert Wollmann S. Kurt, Bernhardystr. 36.

Gestorben: Des Schlossers Hermann Jentsch Ehefr. Marie geb. Lönnecker, 38 J., Rannischestr. 7. Die Witwe Auguste Lange geb. Kuppe, 69 J., Beesenerstr. 10. Die Witwe Friederike Michel geb. Apfelfeld, 76 J., Beesenerstr. 10. Die Witwe Pauline Kopf geb. Korb, 59 J., Rannischestr. 3. Des Handelsmannes Karl Golsch S. Waldemar, 1 Mon., Unterberg 15. Die Ordensschwester Juliana Kauczor, 49 J., Mauerstr. 10. Des Maurers Karl Prescher T. Frida, 9 Mon., Unterplan 9. Der Feldhüter August Schultze aus Dammhaus, 56 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bäcker F. H. O. Demme u. Anna Plaul, Schraplau. Der Handarbeiter Otto Ratsch u. Elsa Löbert, Erfurt. Der Apotheker G. A. Müßig, Halle, u. M. G. Elßner, Meuselwitz.

Kirchliche Nachrichten.

Bußtag (19. November).

Evangel. luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Wottrich; hiern. Feier des hl. Abendmahls, derselbe.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

18. November. Stadttheater: Abds. 7½ Uhr „Die tolle Prinzeß“.
Walhallatheater: abends 8¼ Uhr „Die Schiffbrüchigen“.
Apollotheater: abds. 8.10 Uhr gr. Vorstellung „Der Kreuzwegstürmer“.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Bio: Kinematographische Vorführungen.
Kaiser-Panorama: Japan.
Zscheuges Hotel: Künstler-Konzert.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstr. 2: Gemälde-Ausstellung: täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Thaliasaal: abends 8 Uhr Vortrag von Raold Amundsen: „Meine Reise zum Südpol“ (mit Lichtbildern).
Dölau. Heideschlößchen: von nachm. 2 Uhr an Bazar des Vaterländischen Frauenvereins für den Saalkreis, Bezirksgruppe Lettin.
Im Rittersaal, Leipzigerstr. 73 I: nachm. 5 Uhr Duca-Konzert, verbunden mit der Vorführung des Auto-Pianos.
19. November (Bußtag). **Stadttheater:** abends 7½ Uhr Bußtags-Konzert (Stadttheater-Orchester und Lehrer-Gesangverein).
Neumarkt-Schützenhaus: Abds. 8 Uhr Vortragsabend des Hallischen Hilfsvereins für die protestantische Bewegung in Oesterreich. Ref.: Herr Pfarrer Hüttenrauch aus Klosterlausnitz; Thema: „Der religiöse Gehalt der evang. Bewegung in Oesterreich“.
Sportplatz am Zoo: Fußballwettspiel.
19. u. 20. Nov. Brunnerts Bellevue, Lindenstr. 78: Geflügel-Ausstellung des Ornithol. Zentral-Vereins.
20. November. Stadtheater: Abds. 8 Uhr „Die tolle Prinzeß“.
Apollotheater: abends 8.10 Uhr gr. Vorstellung „Zwischen Gut' und Bös'“ von Anzengruber.
Mozartsaal, Weidenplan 20: abends 8 Uhr Liederabend von Dr. Georg Voigt.
Neumarkt-Schützenhaus: abends 8½ Uhr öffentliche Versammlung der Ortsgruppe Halle des Hansabundes. Ref.: Herr Axel Ripke über „Die Aufgaben des neuen Deutschlands“.
21. Nov. Stadttheater: „Die Jüdin von Toledo“.
Marktkirche: Abds. 8 Uhr Kirchenkonzert (Vorfeier zum Totenfest) der Robert Franz-Singakademie.
Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstraße 6: Paulusgemeindeverein, abends 8¼ Uhr Lichtbildervortrag des Herrn Rektors Winter-Diemitz über: „Belgien und Constantin Meunier“.
In der Aula der Dreyhauptschule: abends 8½ Uhr, Vortragsabend des Volksbildungsvereins, Ref.: Herr Prof. Dr. Bremer über „Die Nibelungensage und ihre literarische Gestaltung bis auf Richard Wagner“. (Auch für Nichtmitglieder.)
22. November. Stadttheater: „Figaros Hochzeit“.
23. November. Volkspark, Burgstr. 27: abends 7 Uhr gr. Herbstkonzert (Lieder im Volkston) des Arbeiter-Sängerchores Halle.
24. Nov. Loge zu den drei Degen: Abds. 8 Uhr II. Kammermusik-Abend.
St. Ulrichskirche: abends 8¼ Uhr zwölfte geistliche Abendmusik (Totenfest-Nachfeier).
25. Nov. Mozartsaal: Nachm. von 5—6 Uhr Vorlesungen zum Besten des Heims für Frauen und Mädchen. Ref.: Prof. Dr. Gutzeit. Thema: Die Bakteriologie in der Küche (mit Lichtbildern).

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle, 17. November.

In der heutigen 7. Sitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung. Die erste betraf

Amtsunterschlagung.

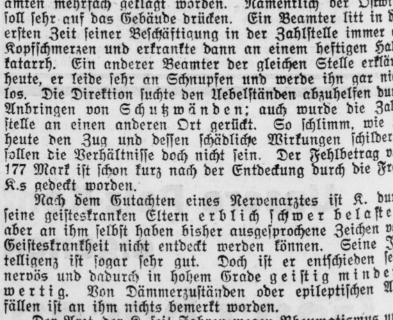
Angeklagt deshalb war der hiesige Oberpostassistent Karl K. Er soll im Februar und März d. J. in amtlicher Eigenschaft Gelder unterschlagen und zur Verdeckung der Veruntreuungen Register oder Bücher unrichtig geführt haben. K. ist 36 Jahre alt und verheiratet. In den Postdienst trat er 1893 und wurde nach 10 Jahren etatsmäßig als Postassistent angestellt. Bis 1909 wurde er im Fahrdienst beschäftigt, dann aber nach dem Postamt 2 versetzt, weil er in der Neujahrsnacht wegen Trunkenheit seinen Dienst nicht richtig erfüllt hatte. Auf dem Postamt 2 wurde er teils in der Zahlstelle, teils zu anderen Dienstverrichtungen verwendet. Seinen Angaben nach sollen auf diesem Postamt „sehr zugige, gesundheitsschädliche Verhältnisse“ herrschen. Schon früher soll seine Gesundheit nicht zu fest gewesen sein; durch Erkältung auf dem Postamt 2 will er sich dann einen sehr schmerzhaften Muskel- und Gelenkrheumatismus und in den letzten Jahren auch noch furchtbare Genick-, Kopf- und Augenschmerzen zugezogen haben. Zur Zeit des Rheumatismusleidens fand wegen eines abhanden gekommenen Geldbriefes eine Untersuchung statt, die ohne Ergebnis verlief. Durch die Aufregung über diese Untersuchung soll sich K.s Gesundheitszustand noch bedeutend verschlechtert haben, so daß er seitdem auch nach der Heilung seines Rheumatismus fortgesetzt sehr erregt gewesen sein will. Auch habe es ihn sehr deprimiert, daß er seit der Untersuchung nicht mehr selbständig, sondern nur noch aushilfsweise beschäftigt wurde. Sein Monatsgehalt betrug in den letzten Jahren 250 Mark; auch seine Frau hat etwas Vermögen. Seine Eltern waren beide schwer nervenleidend. Auch K. will sehr nervös sein und sich bei jeder Kleinigkeit furchtbar aufregen. Seine Leidenschaft ist das Rauchen, mit Hilfe dessen er seiner Meinung nach seinen Geist besser konzentrieren kann. Er raucht täglich 10 bis 12 Zigarren.

Am 5. Februar d. J. unterschlug er beim Dienst in der Zahlstelle 31,80 Mark und trug deshalb drei Zahlkarten nicht ein. Zur Verheimlichung der ersten Unterschlagung soll er dann bis zum 15. März, dem Tage der Entdeckung, noch weitere in Verbindung mit unrichtigen Eintragungen gemacht haben. Er selbst will daran keine Erinnerung mehr haben; erst in der Voruntersuchung habe er sich überzeugt, daß die Zahlen der falschen Eintragungen von seiner Hand geschrieben seien. Gedacht habe er sich jedenfalls nichts bei diesen Unregelmäßigkeiten. Gründe für die Unterschlagungen, die am 15. März bei einer Revision auf 177 Mark festgestellt wurden, könne er nicht angeben, denn er habe kein Geld nötig gehabt. Bei einer Vorvernehmung hat er allerdings die erste Unterschlagung von 31 Mark damit erklärt, daß er Schulgeld für sein Kind gebraucht habe. Heute bestritt er jedoch die Richtigkeit dieser Angabe, die schon deshalb nicht zutreffend sein könne, weil am 5. Febr. noch gar kein Schulgeld fällig gewesen sei.

Nach den Zeugnissen von Vorgesetzten waren K.s Führung und Leistungen gut. Er galt für fleißig und gewissenhaft und wurde sogar gern zu Vertrauensdiensten herangezogen. Den Eindruck geistiger Anormalität hat er weder auf Vorgesetzte noch auf die mit ihm zusammen beschäftigten Kollegen gemacht. Ueber Zug in gewissen Diensträumen des Postamts 2, besonders in der Zahlstelle, der Abfertigungs- und der Verpackungsstelle, ist auch von anderen Beamten mehrfach geklagt worden. Namentlich der Ostwind soll sehr auf das Gebäude drücken. Ein Beamter litt in der ersten Zeit seiner Beschäftigung in der Zahlstelle immer an Kopfschmerzen und erkrankte dann an einem heftigen Halskatarrh. Ein anderer Beamter der gleichen Stelle erklärte heute, er leide sehr an Schnupfen und werde ihn gar nicht los. Die Direktion suchte den Uebelständen abzuhelfen durch Anbringen von Schutzwänden; auch wurde die Zahlstelle an einen anderen Ort gerückt. So schlimm, wie K. heute den Zug und dessen schädliche Wirkungen schilderte, sollen die Verhältnisse doch nicht sein. Der Fehlbetrag von 177 Mark ist schon kurz nach der Entdeckung durch die Frau K.s gedeckt worden.

Nach dem Gutachten eines Nervenarztes ist K. durch seine geisteskranken Eltern erblich schwer belastet, aber an ihm selbst haben bisher ausgesprochene Zeichen von Geisteskrankheit nicht entdeckt werden können. Seine Intelligenz ist sogar sehr gut. Doch ist er entschieden sehr nervös und dadurch in hohem Grade geistig minderwertig. Von Dämmerzuständen oder epileptischen Anfällen ist an ihm nichts bemerkt worden.

Der Arzt, der K. seit Jahren wegen Rheumatismus und anderer Krankheiten behandelt hat, hielt ihn die ganze Zeit



Alter deutscher Cognac
Asbach „Uralt“
Rüdesheim am Rhein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131118049/fragment/page=0002

über für einen besonders intelligenten Menschen und war daher über seine amtliche Entgleisung nicht wenig erstaunt. K. war ihm zwar als etwas exzentrisch erschienen, aber durchaus als geistig vollwertig. Daß K. bei seinen Verfehlungen in einem Dämmerzustande gehandelt haben könne, hält auch dieser Sachverständige für unwahrscheinlich, schon wegen der Kompliziertheit der strafbaren Handlungen.

Die Geschworenen sprachen K. nicht schuldig. Es erfolgte daher seine

Freisprechung.

Des weiteren wurde gegen den Kürschner Gustav Reichmuth gen. Schönberg aus Weißenfels wegen

vorsätzlicher Brandstiftung

verhandelt. R. ist 65 Jahre alt und schon 48mal vorbestraft. In den Zeiten der Freiheit treibt er sich meist bettelnd und landstreichend umher. Am Abend des 31. Oktober wanderte er von Halle, wo er sich vergeblich um Unterkunft bemüht haben will, nach Merseburg zu. Auf der Merseburger Chaussee machte er jedoch Halt und legte sich in einem in der Nähe befindlichen Diemen des Landwirts Rusche schlafen. Als er um 2 Uhr morgens, am 1. November, erwachte, beschloß er, den Diemen in Brand zu setzen, um auf längere Zeit im Gefängnis oder Zuchthaus Obdach zu finden. Nach Anzündung des Diemens ging er nach Halle zurück und sagte zu dem ersten ihm begegnenden Polizeibeamten: „Ich habe dort den Diemen angebrannt — seien Sie so freundlich und arretieren Sie mich!“ Auf dem Wege zur Wache äußerte er noch: „Ich bin nun doch ein alter Kröpel, den keiner mehr will. Soll ich im Winter die Knochen erfrieren? Da will ich denn doch lieber ins Gefängnis oder ins Zuchthaus!“ Der Diemen brannte vollständig nieder. Er bestand aus ungedroschener Gerste, die einen Wert von 8000 bis 10 000 Mark hatte. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt. Schon wenige Tage nach dem Diemenbrande soll Reichmuths Tat durch einen anderen Obdachlosen, der sich ausdrücklich auf die bezügliche Zeitungsnachricht berief, nachgeahmt worden sein.

In der heutigen Verhandlung fragte der Vorsitzende den Alten, warum er nicht lieber Unterkommen im Arbeitshause gesucht habe, statt erst so bedeutende Werte zu vernichten und sich eventuell einer Zuchthausstrafe auszusetzen. Reichmuth erwiderte darauf: „Ach, ich will immer noch lieber ins Zuchthaus als ins Arbeitshaus. Im Zuchthause sitzen auch bessere Leute, sogar von Stande; aber im Arbeitshause sind lauter alte Stromer drin.“ R. ist von gutem Herkommen; er entgleiste infolge einer Fahnenflucht, für die er eine hohe Zuchthausstrafe erhielt. Nach deren Verbüßung ergab er sich dem Trunke und dem Landstreicherleben. Ueber sein Schicksal bemerkte er offenherzig: „Es ist nun einmal ein verfehltes Leben. Der Trunk war mein Untergang.“ Doch setzte er stolz hinzu: „Aber meine Töchter stehen gut da! Das ist auch meine einzige Freude, daß wenigstens die gut versorgt sind. Sie kümmern sich freilich nicht um mich; aber ich kann's ihnen nicht verdenken, denn ich habe mich früher auch nicht viel um sie gekümmert.“ Die Geschworenen billigten R. mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte drei Jahre Gefängnis. Das Gericht erkannte aber auf

vier Jahre Gefängnis,

da landwirtschaftliche Erzeugnisse eines besonderen Schutzes bedürften und die frivole Tat des Angeklagten bereits Nachfolge gefunden habe.

Revision im Kiewer Mordprozeß?

Nach einer Meldung des Petersburger „Börsenkuriers“ äußerte sich Staatsanwalt Wippern, der die Anklage im Beilisprozeß vertreten hatte, es sei möglich, daß der Kassationshof das freisprechende Urteil gegen Beilis aufheben und eine neuerliche Verhandlung anordnen werde.

Meldungen aus Kiew zufolge wird über die Ermordung Juschtschinskis ein neues Ermittelungsverfahren eröffnet werden, mit dessen Leitung das Polizeidepartement selbst beauftragt werden soll. Die am Montag verbreitet gewesenen Gerüchte, daß Beilis ermordet wurde, bestätigen sich nicht. Die in der Nähe der Fabrik Zanz aufgefundene Leiche ist vielmehr die eines Arbeiters.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Urteil nach gemachter eigener Erfahrung über Reichel-Essenzen: Ich kann nicht umhin, Ihnen meine vollste Anerkennung über Ihr hochvorzügliches Fabrikat auszusprechen. Ich habe 18 Flaschen Likör hergestellt und im ganzen nur Frcs. 30 Auslagen dafür gehabt, während ich im Laden hätte Frcs. 180 zahlen müssen (niedrig geschätzt). Alle Sorten waren von vortrefflicher Güte, Reinheit und feinem Geschmack und meine Freunde insgesamt geradezu begeistert! Infolgedessen sind wir mit unseren Vorräten bereits zu Ende und müssen eine neue Sendung kommen lassen. — Selbstverständlich mögen Sie meinen Brief öffentlich benutzen, wie ich überhaupt von jetzt an Ihre Firma überall aufs wärmste empfehlen werde. Clavadel-Davos, M. v. E.

Aehnlich lauten zahllose weitere Zuschriften aus aller Welt. Ein vollständiges Rezeptbuch zur reellsten Selbstbereitung einfacher und feinster Liköre, Branntweine, Aquavits, vornehmer Kabinett- und Luxusliköre in hochklassigen Qualitäten, Limonadensirupen usw. wird umsonst und portofrei von Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4, versandt. Original-Reichel-Essenzen sind in allen guten Drogerien, auch Apotheken, erhältlich, aber nur echt mit Marke „Lichtherz“.

Hallischer Marktbericht

vom 18. November

Eier pro Mandel	1,40—1,50 M.	Weißkohl pro Stück	0,10—0,15 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Wirsingkohl, pro St.	0,10—0,15 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Grünkohl pro Stück	0,05—0,08 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,40 „
Enten pro Stück	3,00—4,50 „	Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—7,00 „	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 „
Tauben, jg. p. Paar	1,00—1,75 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,04 „
Aepfel pro Pfund	0,20—0,35 „	Radieschen, 2 Bdch.	0,05—0,06 „
Birnen pro Pfund	0,10—0,25 „	Zwiebeln pro Pfund	0,05—0,06 „
Hasen pro Stück	3,00—3,60 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,50—3,50 „
Rebhühner. p. Stück	0,80—1,20 „	„ Pfund	0,03—0,05 „
Fasanenhähne p. Stck.	3,00—3,50 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
Fasanenhühner „	1,60—2,00 „	Hammelfleisch „	0,90—1,20 „
Salat pro Stück	0,05—0,06 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
Rotkohl pro Stck.	0,10—0,20 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „

Hervorragend sind Wybert-Tabletten dazu geeignet, die unangenehmen Nebenerscheinungen des Rauchens zu bekämpfen. Wybert-Tabletten sind vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel M 1.

Kreuzstern.

MAGGIs Bouillon-Würfel

5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.

„MAGGIs gute, sparsame Küche.“

Die Kennerprobe!

Marke Lichtherz

Original-Reichel-Essenzen zur Selbstbereitung feinster Liköre, Cognac- und Rum-Verschnitte, Branntweine jeder Art, echter Kräuterbitters, edler Cabinet- u. Luxusliköre, vornehmer Likörspezialitäten, Punschextrakte, Limonadesyrupe ꝛc. Hochklass. Qualität, gehaltvoll, kräftig u. rein, absolut reell u. staunend billig. Begeisterte Anerkennungen aus aller Welt. Ein wertvolles vollständiges Rezeptbuch kostenfrei!

Warnung: Man meide Nachahmungen und nehme nur Reichel-Essenzen, die einzig echt mit Marke Lichtherz sind. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik Otto Reichel, Berlin SO.

In Halle und Umgegend in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken usw. erhältlich.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Neues Wohnhaus, 7% verz., verk. Karl Kleeberg, Mansfelderstr. 4.

Guts-Verkauf

Von den Erben des zu **Reinsdorf, bei Nebra** verstorbenen Gutsbesitzers Gustav Märker, bin ich mit dem Verkaufe des zu dessen Nachlasse gehörigen daselbst belegenen **Gutes mit 154 Morgen Acker und Inventar** beauftragt worden.

Die Uebergabe desselben kann zur eigenen Bewirtschaftung alsbald erfolgen.

Ich nehme Gebote darauf bis zum 1. Dezember d. Js. entgegen, teile auch auf Verlangen die Verkaufsbedingungen mit.

Querfurt, den 5. Nov. 1913.

Der Justizrat Franke.

Pachtgesuche.

Suche **Gastwirtschaft oder Restauration** pachtweise zu übernehm. Uebernahme sofort oder spät. Kaution vorhanden. Ag. verb. Angeb. u. H. G. 120 Eisleben postl.

Geldverkehr.

M. 15000 hat Rentier auf Ackerhypothek auszuleihen. Offerten unter Postlagerkarte 68 postlagernd Halle a. S.

M. 30000 auf Ackerhypothek, sehr fein, gesucht. Off. unter M. 9730 an die Exped. d. Ztg.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell W. Lützow, Berlin 92, Dennewitzstr. 32. Kostenl. Ausk. Viele Dankschr.

Vermietungen.

Meckelstr. 28, I. Herrsch. Wohnung Bad, elektr. Licht, 800 Mk. sof. od. spät. zu vermieten, durch O. Knoche, Krausenstraße 27.

Niederlage, nahe am Bahnhof, per sofort zu vermieten. Näh. Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftsk. Magdeburgerstr. 67.

Kontorräume. 2 schöne große, helle Kontorräume, direkt an der Straße, part., Nähe Riebeckplatz, Bahn u. Post per 1. April 1914 zu verm. Preis 600 Mk. Näheres daselbst Merseburgerstr. 168 pt. links.

Offene Stellen.
Männliche.

Geübter junger **Stenograph und Maschinenschreiber** (ca. 18—20 Jahre alt) zum 1. Jan. gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche usw. erbeten an Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei Halle a. d. Saale.

Kurz entschlossen senden Sie Ihre Adresse zur Uebernahme der Zigarrenagentur. Vergütung M. 200 per Mon. od. hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

Agent ges. Vergüt. M. 300,—. H. Jürgensen & Co. Cigarr.-Fa., Hamburg 23.

Ich suche zu Ostern für mein Kontor einen **Lehrling** unt. günstig. Bedingungen. Bewerber mit Berechtig. zum einj. freiwill. Dienst werden bevorzugt. Hallesche Papierwaren-Fabrik Max Jovishoff, Thomasiusstr. 33.

Zu verkaufen.

Gutgehende Landstellmacherei mit Gastwirtschaft z. verk. Näh. H. Lange, Weißenfels Damstr.

Alteingeführtes, flottgehendes **Putzgeschäft** mit nur besserer Kundschaft, an verkehrsreicher, guter Geschäftsstraße in Halle gelegen, ist Familienverhältn. halber zu billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme kann sofort oder per 1. Jan. 1914 erfolgen. Interessenten wollen ihre Adresse unter V. 9716 in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Bärenfelle sind nicht schöner als meine blendend weißen und silbergrauen echten Heidschnuckenfelle Marke „Eskimo“. Ausgesucht beste Felle, ca. □m groß, 8 M., Vorlagen, dickwollig, 6 und 7 M., haarfest u. geruchlos. Reich illustr. Preisliste sofort frei. Fußsäcke, Wagendecken u. vieles andere. — Zahlr. Dankschr. Fr. Heuer, Kürschner-Meister, Rethem (Aller) 54. Versandh. echt. Heidschnuckenfelle. Gegr. 1880

Schlechte Schuhputzmittel können Sie an allen Orten bekommen. Eine bessere Schuhcrême als Pilo aber nirgends. —

Was tun Sie nun in Ihrem eigenen Interesse um sich für jeden Fall vor Schaden geschützt zu wissen? Sie kaufen ein für allemal nur noch Pilo und weisen andere Produkte zurück. — Wird je einmal Pilo in einem Geschäft nicht geführt, dann bitte holen Sie dasselbe im nächstliegenden Laden. Die altbekannte Pilo-Fabrik garantiert Ihnen für vorzügliche Qualität.

Seminar-Kindergarten, Harz 13. Anmeldungen täglich.

Schiffahrtsgeschäft mit Granitsteinbruch ist krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen. Offerten unter L. L. 5908 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

4000 Ztr. Kartoffeln gr. Ware wie bekannt, 1 Posten Magnum bonum, a Ztr. 2,40 Mk. sowie echte Neustädt. empf. fr. Haus Robert Grosse, Lindenstr. 54.

Honig- u. Lebkuchen von David u. Metzger **Marzipane** frisch eingetroffen. **Woldemar Schmidt,** Gr. Steinstraße 53, Ammendorf u. Könnern a. S.

Hosenträger von 50 Pf. bis 5.00 M. — Sehr große Auswahl! — H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Herrsch. Landauer hat billigst zu verkaufen. Schumann, Fleischerstr. 7.

Salon-Flügel, Gelegenheitsangebot, nur wenig gespielt, mit großem umfangr. Ton, M 680. F. H. Zahn, Bernburg, Augustastr. 44.

H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Unzerbrechl. Drahtlampe.

Bis 130 Volt 10—50 Kerzen 0.85 M. 140-250 Volt 16-50 Kerzen 1.30 M. exkl. Steuer, bei 12 Stück franko inkl. Verpack. Elektrischer Vertrieb „Firm“, Berlin SO. 33 Treptow Moosdorferstr. 14.—Niederl. bei Gust. Rensch, Halle S., Poststr.

Grammoph. o. N. fv., m. 29 Pathéplatten bill. zu verk. Alter Markt 5. II.

Bruchbänder, Leibbinden, Geradehalter, nur bestbewährte Modelle. Fachmännische, streng sachgemässe Bedienung. **F. Hellwig,** Halle Barfüsserstr. 10. Fernruf 2620 — Gegr. 1831. Aeltest. Spezialgeschäft am Platze.

Schloss Rheinsberg. Yorkstrasse 9 — Tel. 5253. Empfehle meine modern eingerichteten geräumig. Lokalitäten z. freundl. Benutzung. Morgen: Speckkuchen. Rauchfuss Goldhell. u. Münchener Spaten. in Siphon und Kannen.

Frauenkrankheiten behandelt gewissenhaft Frau Luise Albrecht, Naturheilkundige. 18jähr. Erfahr. Gute Erfolge. Sprechst. Leipzigerstraße 20 vorm. 11—12, nachm. 2—3 Uhr. Friedenstr. 28 Naturheilbad: vormittags 9—10 Uhr.

DAS BESTE „APENTA“ OFENER BITTERWASSER

Kaufgesuche.

Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 9652 an die Exped. d. Blattes.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitg. u. Flaschen kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 5187

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft Ferdinand Haassengier, Barfüsserstr. 9. Metallgiesserei.

Gebrauchtes, aber gut erhalt. **Pianola** zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis und genauer Beschreibung, Fabrikat ꝛc. unt. B. R. 2125 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Speiseservice u. Kristall zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Ee 598 an die Expedition d. Ztg.

Verloren.

Am 17. 11. schwarzledernes **Zigarrenetui** mit rot-gold eingelegtem Wappen auf Bahnhof Halle verloren. Abzugeben gegen drei Mark Belohnung beim Portier Hotel Berges, Magdeburgerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131118049/fragment/page=0003

7000000,— Mark

4% reichsmündelsichere Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1910, II. Abteilung.

Gesamtkündigung und verstärkte Tilgung bis Ende 1923 ausgeschlossen. Abschnitte zu M. 2000.—, 1000.—, 500.—, 200.— und 100.—; erster Zinzschein fällig am 1. März 1914.

Vorstehende Anleihe haben wir übernommen und bringen hiervon vorläufig 2 Millionen Mark zum Kurse von

94,50% spesenfrei

freihändig in den Verkehr; Anmeldungen nehmen wir von heute ab entgegen.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.

Telephon No. 1382, 1383, 1692. **Poststrasse 12.**

Handelskammerwahl.

Zu einer Vorbesprechung über die am 2. Dezember d. Js. stattfindende Ergänzungswahl von 6 Mitgliedern laden wir die Wahlberechtigten auf

Donnerstag, den 20. November, abends 8½ Uhr,

in das Vereinsheim des Kaufmännischen Vereins, E. V., Gr. Ulrichstraße 10, II., höfl. ein.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.)
Rabatt-Spar-Verein Halle a. S. (E. V.)
Bezirksverein Halle des Deutschen Drogisten-Verbandes (E. V.)
Bund der Versicherungsvertreter, Verband Halle.
Hallischer Verein für Getreide- und Produktenhandel.
Verein der Handelsvertreter im Handelskammerbezirk Halle a. S. (E. V.)
Verein der Detaillisten von Halle a. S. (E. V.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot behufs Todeserklärung.

Der Maurer **Carl Reinhold Schwarzkopf**, gen. Kittelmann geboren am 27. April 1855 zu Halle (Saale), hat seine Vaterstadt im Jahre 1885 verlassen und ist seitdem verschollen.

Auf Antrag des Bauunternehmers **Heinrich Kittelmann** in Halle (Saale) wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

am 15. Juni 1914, vormittags 11 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht. Poststr. 13, Zimmer 45, zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. An alle welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Halle (Saale), den 12. November 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Bei den am 10. bis 12. d. Mts. stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen der 3. Wählerabteilung des Wahlbezirks Altstadt haben auf die Zeit vom 1. Januar 1914 bis Ende 1919 nur fünf Herren die absolute Stimmenmehrheit erhalten. Für den zu wählenden sechsten Stadtverordneten hat eine engere Wahl stattzufinden. Nach § 26 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 ist hierzu die doppelte Zahl der noch zu wählenden Mitglieder an der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahl zu stellen. Es findet daher eine engere Wahl zwischen folgenden Herren statt:

1. Schneidermeister Adolf Albrecht,
2. Redakteur Paul Hennig.

Alle bei der engeren Wahl für andere als die bezeichneten Personen abgegebenen Stimmen sind ungültig. Bei der engeren Wahl ist die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich.

Zur Ausführung der Wahl setzen wir Termin an auf

Montag, den 8. Dezember d. Js.,

von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, und zwar für den Abstimmungsbezirk

1 im Ratskeller-Restaurant, Marktplatz 2.
2 im Restaurant „Pfälzer Schießgraben", Robert Franzstr. 16,
3 „ „ „Bäcker-Innungshaus", Glauchaerstr. 17,
4 „ „ „Schweizerhaus", Wörmlitzerstr. 16.
5 „ „ „Jonasquelle", Ladenbergstr. 51.
6 „ „ „Schultheiß", Merseburgerstr. 10.
7 „ „ „Thomasinshalle", Streiberstr. 9.
8 „ „ „Kaiser Wilhelmshalle", Neue Promenade 8,
9 „ „ „Russischer Hof", Delitzscherstr. 10.
10 in „Müllers Hotel", Krukenbergstr. 29.
11 im Restaurant „Aktien-Brauerei", Dessauerstr. 1.
12 „ „ „Augustinerbräu", Mittelstr. 14/15.
13 „ „ „Thalia-Säle", Geiststr. 42a.
14 „ „Hotel Kaiserhof", Reilstr. 132.

Die in der Liste der stimmfähigen Bürger der 3. Wählerabteilung des Wahlbezirks Altstadt verzeichneten Wähler werden zur Stimmabgabe eingeladen.

Halle a. S., den 15. November 1913.

Die Wahlvorstände der Abstimmungsbezirke der 3. Abteilung (Altstadt).

Bekanntmachung.

Die Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835, nach der das Eis auf fließenden oder stehenden Gewässern erst dann betreten werden darf, wenn die Ortspolizeibehörde es für zulässig erklärt, wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Die Uebertretung der Verordnung wird bestraft.

Halle, den 15. November 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die **Lieferung** und **Versetzung** der **Glasbausteine** für den **Neubau der Fleischverkaufshalle** auf dem städtischen **Schlacht- und Viehhofe** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis

Sonnabend, den 22. November d. Js., vormittags 10 Uhr,

an das Baubureau auf dem städtischen Steinlagerplatz, Freiimfelderstraße, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus; auch können die Verdingungsanschläge dort entnommen werden.

Halle a. S., den 17. November 1913.

Die Bauleitung.

Bekanntmachung.

In der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik Julius Kühnstr. 7, erhalt. Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar

Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags } von 11—12 Uhr vormittags.
Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends } von 11—12 Uhr vormittags.

Halle a. S., den 15. Oktober 1913.

Die Direktion.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaßvermögen des Augenarztes Dr. **Arno Beck** in Halle a. d. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf **den 18. Dezember 1913, vormittags 11½ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. d. S., den 17. Nov. 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. A zu 160 betreffend die offene Handelsgesellschaft **L. Otto Schultz in Halle a. S.,** ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisher. Gesellschafter Kaufmann **Otto Schultz** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 10. Nov. 1913.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A zu 461 betreffend die Firma **Albert Drechsler Nachf.** in **Halle S.** ist heute eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann **Emil Mattke** ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Novbr. 1913 begonnen. Die Prokura des **Emil Mattke** ist erloschen.

Halle a. S., den 11. Nov. 1913.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

Eingetragen wurde am 21. August 1913 in das hiesige Handelsregister Abt. B zu 309 die Gesellschaft: **Automobilwerk Lauer** Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Halle a. d. S. Gegenstand des Unternehmens ist Bau und Ausbesserung von Automobilen, Ausbildung von Kraftwagenführern. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer ist der Ingenieur **Georg Lauer** in Merseburg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. März 1911 festgestellt.

Halle a. d. S., den 11. Nov. 1913.

Königl. Amtgericht, Abt. 19.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, d. 20. Nov. cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Poststraße 13:**

div. Zigarren, Rollwagen, Ladenregale, Ladentische, Pulte, div. Möbel und and. Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Unterricht.

Französischer Unterricht.

Literatur, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz, Spezialkursus für Abiturienten und Einjährige erteilt rasch und mit Erfolg

E. Bourban, gepr. französischer Lehrer, **Fürstental 11, I.**

Klavier- und Gesangstunden erteilt **H. Jahn,** Musiklehrerin, **Gr. Märkerstr. 20, II rechts.** Sprechst. Mittwoch mittag 12-1 Uhr.

Stenographie- (Stolze-Schrey) **Unterricht** in den Abendstunden einzeln und in kl. Zirkeln wird billigst erteilt. Gefl. Offerten unter **F. 9658** an die Exp. d. Zeitg.

Unfall Haftpflicht
UNFALL Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur
Kaution Einbruch
General-Agentur Halle a. S., Dorotheenstr. II. Fernspr. 797.

Gr. Steinstr. 74, I. Etg. **Franz Reich,** Hoflieferant, Telephon 243.
Weihnachts-Verkauf zu sehr billigen Preisen

Hallesche Paketfahrt Zillmann & Lorenz.

Beförderung von Reisegepäck von u. zu allen Zügen nach amtlichen Sätzen, desgl. prompte An- u. Abfuhr v **Eil- und Frachtgütern.** Besorgung v. Gepäck, einz. Möbelstücke u. dgl. innerhalb d. Stadt v. Wohnung zu Wohnung. **Reisegepäck-Versicherung. Kontor im Personenbahnhof.** Fernruf 53 und 55.

Korsetts Leibbinden Geradehalter

Sachkundige Massanfertigung. :: Richtige Reparaturen. ::

Mittwochs: Korsettwäsche.

Grösserer Posten Korsetts zur Hälfte des Preises.

Reiche Wahl von **Neuheiten** der letzten Pariser und Brüsseler Mode

S. L. Prima-Donna-Korsetts.
Z. Z. Modeska-Korsetten
grösste Auswahl.

„Kalasiris"-Alleinverkauf

Bernhard Haeni, Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.

Puppenkorsettchen.

Ziehung am 2. Dezember 1913.
Große Badische Lotterie
215 000 Lose. 4578 Gew. i. Werte v. M.
100000
78 Pferdegewinne im Werte von Mark
70000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark überall erhältlich. Porto u. Liste 25 Pf.
A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Aeußerst preiswert zu verkaufen:
Pianino für M. 350.—
„ „ „ 375.—
„ „ „ 400.—
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Kamelhaar-
Socken
Unterjacken
Unterhosen
Bettjacken
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Sweater
Mützen
Shawls
Schuhe
Unterröcke
Strickwolle ꝛc.
empfiehlt:
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Erich Heine Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Stockgriffe und Kleinsilberwaren.

Aufträge für Weihnachten auf **Kinderzahnschmuck** und **Jägerschmuck** sowie auf Schmucksachen mit **echten Email-Bildern** und **Semi-Email-Bildern** nach **jeder Photographie** erbittet schon jetzt
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße.

Chirurgische Gummiwaren.
Vorteilhaft **nur** im Spezialgesch.
Kertzscher,
untere Leipzigerstrasse 26 und Gr. Ulrichstrasse 63.

Wasch-Gefäße,
dauerhaft und billig. Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Badewannen von 3 M an,
Waschwannen von 5 M an.
Brühfässer mit Deckel v. 4 M an.
Schöpffässer, Stück 60, 75, 90 ₰.
Böttcherei Schülershof 1, dicht am Markt.
Gegründet 1883.

Reiche Auswahl in **amerikan. Untertaillen.**
K. Vieweg, Korsett-Geschäft, **Halle a. d. S.,** Gr. Steinstr. 81.

Familien-Nachricht.

Statt Karten.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Vater, unser guter Grossvater,

der Provinzialbeamte a. D.

Friedrich Christiani

im kurz vollendeten 80. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen

Wwe. **Marie Schrappe** geb. Christiani.

Halle a. d. S., den 18. November 1913.

Die Einäscherung findet Freitag, den 21. Novbr., mittags 12 Uhr, im Krematorium zu Leipzig statt.

Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131118049/fragment/page=0004